

Eigenbetrieb
Klinikum Stuttgart

WIRTSCHAFTSPLAN 2010/2011

Beschlossen vom Gemeinderat am *

Der Wirtschaftsplan 2010/2011 für das Klinikum Stuttgart wird festgesetzt:

	2010	2011
	EUR	EUR
1. im Erfolgsplan mit		
- Erträgen von	480.654.000	493.623.000
- Aufwendungen von	486.894.000	502.211.000
- einem Fehlbetrag (-) / Überschuss (+) von	-6.240.000	-8.588.000
2. im Vermögensplan mit		
- Einnahmen und Ausgaben von je	158.323.000	186.126.000
3. mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen von	93.833.000	138.639.000
4. mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von	0	0
5. mit dem Höchstbetrag der Kassenkredite von	70.000.000	70.000.000

Erläuterungen

Allgemeines

Zahl der Krankenbetten (Stand Januar 2009)

1. Akutbetten/ teilstationäre Plätze	BH	KH	KBC	OH	Gesamt
vollstationär	561	865	426	365	2.217
teilstationär	112	8	21	10	151
Gesamt Akutbereich	673	873	447	375	2.368
2. Wohnplätze	20	0	0	0	20
Klinikum gesamt	693	873	447	375	2.388

Mit dem Klinikum verbundene Einrichtungen und Institute:

Staatlich anerkannte Lehranstalt für technische Assistenten in der Medizin, Krankenpflegeschulen, Kinderkrankenpflegeschule, Hebammenlehranstalt, Sozialpädiatrisches Zentrum, Intensivweiterbildungsstätte, Diätschule, Pathologisches Institut, Institut für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Apotheke, Blutzentrale, Weiterbildungsstätte für Psychiatrie.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Klinikum Stuttgart beinhaltet die Daten der vier Krankenhausbetriebsstätten (Bürgerhospital, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt/Frauenklinik und Olgahospital).

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wichtigsten Einzelpositionen des Wirtschaftsplanes.

Erfolgsplan

Die Sparmaßnahmen des Klinikums Stuttgart sind im Wirtschaftsplan entsprechend der Beschlussfassung des wirtschaftlichen Sanierungskonzeptes enthalten. Darüber hinaus wurden die Maßnahmen aus "Sani Plus" in den Erfolgsplan eingearbeitet. Ebenso berücksichtigt die sog. "Optimierungsmaßnahmen 2009ff": MDK-Management, Reinigung und Speiseversorgung. Die beiden letzteren fallen aufgrund der Trägerentscheidung gegen eine Service-GmbH entsprechend niedriger aus. Für das Olgahospital wurden in einem ersten Schritt die Maßnahmen des Gutachters (Stand 30.09.09) übernommen. Im Trägergespräch am 13.10.09 wurde festgelegt, dass die Kompensation der sog. "Residualgröße" im Wirtschaftsplan vorerst durch Erhöhung der Erträge und Senkung der laufenden Aufwendungen zu erfolgen hat. Die pauschale Zuordnung allein auf Personalkosten und ambulante Erträge (nach § 120 SGB V) wurde vom Klinikum aus Vereinfachungsgründen gewählt. Dieser pauschale Ansatz soll durch ein zweites Gutachten in konkrete Maßnahmen überführt werden. In der Vorberatung des Verwaltungsausschusses am 7.12.2009 wurde ein Sockelbetrag für das Olgahospital in Höhe von jeweils 5 Mio. EUR als Ertragszuschuss für die Jahre 2010 und 2011 festgelegt. Hierauf konnte nun ein Teil der pauschalen Änderungen bei den Personalkosten und den ambulanten Erträgen (nach § 120 SGB V) von jeweils 2,5 Mio. EUR zurückgenommen werden.

Tabelle 1

Zu lfd. Nr. 1	Erlöse aus Krankenhausleistungen	2010 TEUR	2011 TEUR
		329.589	334.835

Bedingt durch die Umstellung auf das neue Entgeltsystem werden im Rahmen der Konvergenzphase ab 2005 die Erlöse zurückgehen. Bis 2009 profitiert das Klinikum von den Kappungsgrenzen gemäß 2. FPÄndG.

Für die Budgetfortschreibung wurde für 2010 ff. von einer geschätzten Veränderungsrate von jeweils 1,5 % ausgegangen.

Die in dem Maßnahmenpaket "Sani Plus" geplanten Leistungssteigerungen wurden in den Jahren 2007, 2008 und 2009 budgeterhöhend berücksichtigt.

Tabelle 2

	2010	2011
	TEUR	TEUR
Zu lfd. Nr. 7		
Kostenersatz des Landes für die medizinische Ausbildung, Erstattung des Bundes für Zivil- dienstleistende, Erstattung Agentur für Arbeit, Erstattung Mutterschutzaufwendungen, Landeszuschüsse GPZ und Drogenberatung und davon Trägerzuschüsse/Erstattungen für	15.860	20.436
Beamtenversorgung (Wirtsch. Sanierung)	2.884	2.884
Ausbildungsstätten (Wirtsch. Sanierung)	1.000	1.000
Kindertagesstätten (Wirtsch. Sanierung)	130	130
8 Psychiatriestellen	407	415
Zinsen	2500	7.000
Sockelbetrag Olgahospital	5.000	5.000
Summe Zuschüsse	11.921	16.429
Kindertagesstätten	300	300
GPZ und Drogenberatung	1.878	1.914
Summe Erstattungen	2.178	2.214
Träger insgesamt	14.099	18.643

Tabelle 3

	2010	2011
	TEUR	TEUR
Zu lfd. Nr. 1 - 8		
Ertragspositionen 1 - 8	445.551	456.220
	445.551	456.220

Erläuterungen zu den **Sonstigen betrieblichen Erträgen (Pos. 8)**:

Diese Position wurde in den einzelnen Jahren u. a. durch folgende Sachverhalte unterschiedlich beeinflusst:

2008 ergaben sich zusätzliche Erträge für

- die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen
- die Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen
- periodenfremde Erträge und sonstige nicht geplante Erträge
(z. B. Chefarztabgaben, Boni, Krankenkassenausgleiche für Vorjahre)

2010/2011 erhöhen sich die Erstattungen von Dritten für Verpflegung durch zusätzliche Lieferungen.

Aufgrund des Olgahospital-Gutachtens und der o.g. Vorgehensweise wurden die ambulanten Erlöse (insbes. § 120 SGB V) in 2010 um ursprünglich ca. 5,2 Mio. EUR und letztendlich um ca. 2,7 Mio. EUR erhöht.

Tabelle 4

Zu lfd. Nr. 9	Personalaufwand	2010 TEUR	2011 TEUR
		293.228	298.805

In den Personalaufwendungen sind Rückstellungen für Altersteilzeitfälle, Pensionsverpflichtungen und Beihilfen enthalten.

Aufgrund des Olgahospital-Gutachtens und der o.g. Vorgehensweise wurden die Personalkosten im Jahr 2010 um ursprünglich ca. 4,2 Mio. EUR und letztendlich um ca. 1,7 Mio. EUR abgesenkt.

Tabelle 5

Zu lfd. Nr. 10	Materialaufwand	2010 TEUR	2011 TEUR
		94.601	94.583

Beim Lebensmittelaufwand können im Rahmen der wirtschaftlichen Sanierung einerseits Einspareffekte durch die Zentralisierung des Lebensmitteleinkaufs realisiert werden, andererseits erhöht sich der Lebensmittelaufwand aufgrund von zusätzlichen Lieferungen an Dritte.

Der Materialaufwand erhöht sich darüber hinaus durch Steigerungen beim medizinischen Bedarf und beim Wirtschaftsbedarf. Den Erhöhungen im medizinischen Bedarf stehen z.T. Erträge gegenüber. Sie resultieren aus Leistungssteigerungen in einzelnen Bereichen und neuen Behandlungsmethoden sowie aus erhöhten Lieferungen an andere Krankenhäuser. Im Wirtschaftsbedarf erhöht sich u.a. der Aufwand für Geschirr, sowie der Aufwand für Wäsche, Textilien und Dienstkleidung.

Tabelle 6

Erträge aus ZuwendungenZu lfd.
Nr. 11von den **2010** veranschlagten Fördermitteln entfallen auf die Förderung nach

§§ 12 bis 14 LKHG	(Förderung der Errichtung von Krankenhäusern und der Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter)	0 Euro
§§ 15, 16 LKHG	(Pauschalförderung insbesondere für die Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern)	10.978.000 Euro
		<u>10.978.000 Euro</u>

davon entfallen auf:

	LKHG/LPFIG	*) SOPO	Sonstige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KS	10.978		1.000	11.978

*) Vom Träger gewährte **Investitionszuschüsse** für Maßnahmen, die einem Sonderposten zugeführt werden und somit im Ergebnis neutral bleiben.

von den **2011** veranschlagten Fördermitteln entfallen auf die Förderung nach

§§ 12 bis 14 LKHG	(Förderung der Errichtung von Krankenhäusern und der Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter)	4.000.000 Euro
§§ 15, 16 LKHG	(Pauschalförderung insbesondere für die Wiederbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern)	10.978.000 Euro
		<u>14.978.000 Euro</u>

davon entfallen auf:

	LKHG/LPFIG	*) SOPO	Sonstige	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
KS	14.978	0	1.000	15.978

*) Vom Träger gewährte **Investitionszuschüsse** für Maßnahmen, die einem Sonderposten zugeführt werden und somit im Ergebnis neutral bleiben.

Tabelle 7

Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonder- und Ausgleichsposten

Zu lfd.

Nr. 12 -14

Nr. 20a

davon entfallen auf:

Jahr	Abschrei- bungen (lfd. Nr. 20a) TEUR	Gebrauchs- güter TEUR	Abschrei- bungen netto TEUR	SOPO/Aus- gleichsposten (lfd. Nr. 12-14) TEUR	Zu erwirtschaftende Abschreibungen TEUR
2010	34.650	-468	34.182	-22.600	11.582
2011	34.197	-468	33.729	-20.900	12.829

Die aus Fördermitteln gebildeten Sonderposten (**SOPO**) sind in Höhe der jährlichen Abschreibungsraten der damit finanzierten Anlagegüter aufzulösen.

Entsprechend sind auch hier die Abschreibungsraten der mit sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen finanzierten Anlagegüter insgesamt als Erträge (Sonderposten/Ausgleichsposten) ausgewiesen.

Tabelle 8

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu lfd.

Nr. 21

Jahr	Verwaltungs- bedarf und Zentr.Dienstl. TEUR	Instandhaltung TEUR	Instandhaltung Zuschuss Träger TEUR	Sonstige TEUR	Gesamt TEUR
2010	10.657	16.799	0	20.108	47.564
2011	10.715	17.039	0	20.655	48.409

Erläuterungen zu den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

In **2008** ergaben sich höhere Aufwendungen für

- Wertberichtigungen zu Forderungen u. a. auf Grund MDK-Prüfungen
- die Zuführung von Rückstellungen für Schadensfälle (nicht medizinisch)

Der Aufwand für integrierte Versorgung nach § 140d SGB V entfällt ab 2009.

Tabelle 9

Zu lfd.
Nr. 32

Jahresfehlbetrag / -überschuss Klinikum

	2010	2011
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag (-), -überschuss (+) Klinikum	-6.240	-8.588
Entnahmen aus Kapitalrücklagen	6.240	8.588
im Stadthaushalt veranschlagte Belastung	0	0

Vermögensplan

	2010	2011
	Euro	Euro
Die Gesamtausgaben in Höhe von:	158.323.000	186.126.000

werden wie folgt finanziert:

Fördermittel	28.290.000	12.290.000
Investitionskostenzuschüsse Träger	0	0
Kredite	93.833.000	138.639.000
Auflösung von Sonderposten zu erwirtschaftende Abschreibungen	22.600.000	20.900.000
Gebrauchsgüter	11.582.000	12.829.000
Erübrigte Mittel	468.000	468.000
Trägerzuweisung - Vermögensplan	0	0
Trägerausgleich - Erfolgssplan	0	0
Sonstige (lfd. Nr. 2, 3, 4, 5, 10 der Einnahmen)	1.000.000	1.000.000
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	550.000	0
Jahresgewinne	0	0
Summe Einnahmen	158.323.000	186.126.000

Die Projekte der strukturellen Rahmenplanung sind berücksichtigt. Die Landesförderung wurde entsprechend den erteilten Förderbescheiden aufgenommen. Für die Finanzplanung gilt, dass bei einer Abweichung von der erwarteten Förderhöhe/ den erwarteten Erlösen der Altstandortgrundstücke des Klinikums, dies Einfluss auf die Kreditaufnahme/Zuschussgabe des Stadt hat. Die jeweilige Höhe wäre dann ggf. in den Folgewirtschaftsplänen anzupassen.

Finanzplanung 2009 bis 2013

Im Erfolgsplan wurden die **Erlöse aus Krankenhausleistungen** für 2010-2013 jeweils mit einer unterstellten Veränderungsrate von 1,5 % fortgeschrieben. Darüber hinaus wurden Leistungssteigerungen eingerechnet. Ertragsmindernd wurde die restliche Budgetabsenkung im Rahmen der Konvergenz berücksichtigt.

Die **betrieblichen Erträge lfd. Nrn. 2 - 8** wurden ohne Berücksichtigung einer Erhöhungsrate fortgeschrieben bzw. je nach Position einzeln ermittelt. Geplante Mehrerlöse aus Optimierungsaktivitäten wurden eingearbeitet.

Die Erträge aus **Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen** (Nr. 11) sind - neben Pauschalfördermitteln nach §§ 15, 16 LKHG für die Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter und für bauliche Maßnahmen - Einzelfördermaßnahmen nach den §§ 12 bis 14 LKHG.

Für allgemeine und strukturelle **Lohn- und Gehaltsaufwendungen** wurde bei den Personalaufwendungen (Nr. 9) für 2010 und 2011 ein durchschnittlicher Zuwachs von 2,0 % unterstellt und für 2012 und 2013 ein durchschnittlicher Zuwachs von 1,75 %.

Der **Materialaufwand** (Nr. 10) und die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (Nr. 21) wurden ohne eine Erhöhungsrate fortgeschrieben bzw. je nach Aufwandsposition einzeln ermittelt. Dabei wurden die geplanten Einsparungen eingearbeitet.

Die **Jahresergebnisse** (Nr. 32) wurden auf der Grundlage der unterstellten Aufwendungen und Erträge errechnet und betragen für :

Jahr	TEUR
2010	-6.240
2011	-8.588
2012	-5.995
2013	-5.885

Der Verlustausgleich durch den Träger beträgt für:

Jahr	TEUR
2010	0
2011	0
2012	0
2013	0

Die Einnahmeseite des **Vermögensplans** ist -abgesehen von Kreditaufnahmen- im Wesentlichen **geprägt durch die Pauschalfördermittel** nach §§ 15, 16 LKHG (Mittel zur Wiederbeschaffung kurzfristiger Anlagegüter). Nach Abzug der Nutzungsentgelte nach dem LKHG (vgl. Erfolgsplan lfd. Nr. 17) verbleiben für den Vermögensplan jährlich rd. 8,3 Mio. Euro. Den veranschlagten Förderbeträgen nach §§ 12 bis 14 LKHG stehen einzeln aufgeführte Maßnahmen gegenüber.

Die Zuweisungen des Krankenhausträgers zum Vermögensplan betragen für:

Jahr	TEUR
2010	0
2011	0
2012	0
2013	0

Die Zuweisungen des Krankenhausträgers SOPO zum Vermögensplan betragen für:

Jahr	TEUR
2010	0
2011	0
2012	0
2013	22.000

Stellenübersicht (vgl. Abschnitt F.)

Beschäftigte insgesamt		
Zahl der Stellen		
	2010	2011
Beamte	63,45	63,45
Beschäftigte	4.743,00	4.743,00
Gesamt	<u>4.806,45</u>	<u>4.806,45</u>

Die Zahl der Stellen im Klinikum wurde 2010/11 im Vergleich zu 2008/09 nicht verändert.
Eine Stellenreduzierung ist derzeit aus folgenden Gründen nicht möglich:

Im Rahmen der wirtschaftlichen Sanierung werden derzeit im Klinikum zahlreiche Projekte durchgeführt, die unterschiedliche Auswirkungen auf die Personalstruktur des Klinikums haben:

- Projekte, die zu einer Verlagerung von Tätigkeiten führen (z. B. Einführung von Medizinischen Dokumentationsassistenten), werden die Anzahl von Stellen und deren Bewertung in den nächsten beiden Jahren in einem Umfang verändern, der im Moment noch nicht abschließend beurteilt werden kann.
- Projekte, deren Ziel eine deutliche Erlössteigerung ist (z. B. Ausbau der ästhetischen Chirurgie), können nur mit einer Personalerhöhung umgesetzt werden, deren Größenordnung derzeit noch nicht bekannt ist.

Die Abweichungen zwischen der „Zahl der Stellen 2010/11“ und der „Zahl der tatsächlich besetzten Stellen zum 30.06.09 (Kopfzahl)“ ist v. a. begründet durch die Beschäftigung von Teilzeitkräften. Außerdem enthält die „Kopfzahl“ auch Beschäftigte, die sich in Elternzeit bzw. Sonderurlaub befinden.

Lfd. Nr.	Konten-(untergruppe)	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Ansatz 2009	Rechnung 2008
			EUR	EUR	EUR	EUR
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	334.835.000	329.589.000	301.078.000	304.923.646,68
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	13.690.000	13.546.000	8.699.000	10.293.986,26
3 a	420/422	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	27.041.000	27.198.000	20.550.000	22.111.505,30
3 b	423	Erlöse aus vollstationären Pflegeleistungen	0	0	0	0,00
4	43	Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	15.940.000	16.269.000	17.522.000	20.289.882,22
5	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	0	0	0	-913.187,83
6	552	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0,00
7	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	20.436.000	15.860.000	12.531.000	9.386.184,56
8	-	Sonstige betriebliche Erträge				
	44	Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	3.732.000	3.725.000	3.325.000	3.452.729,15
	45	Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben, Notarztdienst	12.114.000	11.992.000	11.451.000	10.855.970,68
	473/520/54/57/59	Sonstige betriebliche Erträge	27.432.000	26.872.000	24.549.000	29.884.858,47
	58	Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre	1.000.000	500.000	0	4.463.204,60
		Zwischensumme Erträge (Nr. 1 bis 8)	456.220.000	445.551.000	399.705.000	414.748.780,09
9	-	Personalaufwand				
9a	60, 64	Löhne und Gehälter	233.797.000	229.433.000	198.896.000	212.394.935,77
9b	-	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung				
	61	Gesetzliche Sozialabgaben	39.414.000	38.678.000	35.606.000	35.778.397,90
	62	Aufwendungen für Altersversorgung	25.380.000	24.907.000	21.774.000	23.177.267,72
	63	Aufwendungen für Beihilfen und Unterstützungen	214.000	210.000	256.000	206.219,36
		Zwischensumme Personalaufwand(Nr.9)	298.805.000	293.228.000	256.532.000	271.556.820,75
10	-	Materialaufwand				
10a	-	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
	650	Lebensmittel	6.643.000	6.643.000	5.430.000	5.559.764,65
	66	Medizinischer Bedarf ohne bezogene Leistungen (ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 u. 6618)	66.009.000	66.119.000	58.559.000	64.520.414,23
	67	Wasser, Energie, Brennstoffe	9.220.000	9.100.000	8.275.000	9.167.292,10
	680	Wirtschaftsbedarf (Materialaufwendungen)	2.775.000	2.810.000	2.446.000	2.319.175,94
	71	Wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	0	0	0	0,00
10b	-	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
	651	Bezogene Küchenleistungen	0	0	0	0,00
	66	Bezogener medizinischer Bedarf	2.081.000	2.081.000	2.023.000	2.531.210,91
	681	Bezogene sonstige Leistungen	7.855.000	7.848.000	5.890.000	7.549.396,49
		Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 10)	94.583.000	94.601.000	82.623.000	91.647.254,32
		Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 9 - 10b)	393.388.000	387.829.000	339.155.000	363.204.075,07
		Zwischenergebnis (Nr. 1 bis 10b)	62.832.000	57.722.000	60.550.000	51.544.705,02

Lfd. Nr.	Konten-(untergruppe)	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	Rechnung 2008 EUR
11	-	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen <i>vgl. Tab. 6 Erläuterg.</i>				
	46	Erträge aus Fördermitteln nach dem LKHG	14.978.000	10.978.000	10.790.000	10.985.544,27
	470, 471	Erträge aus sonstigen Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter	1.000.000	1.000.000	9.680.000	9.577.281,35
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	150.000	150.000	219.000	148.429,00
13	490, 491 494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens <i>vgl. Tab. 7 Erläuterg.</i>	20.150.000	21.850.000	20.718.000	21.759.305,15
14	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	600.000	600.000	634.000	602.067,00
		Zwischensumme Erträge (Nr. 11 bis 14)	36.878.000	34.578.000	42.041.000	43.072.626,77
15	-	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens				
	752	Fördermittel nach dem LKHG	12.478.000	8.478.000	8.290.000	8.593.027,83
	754	Sonstige Fördermittel der öffentlichen Hand und	0	0	8.480.000	8.271.399,00
	756	Zuwendungen Dritter	1.000.000	1.000.000	1.200.000	1.321.808,49
	755	Zuführung der Nutzungsentgelte aus anteiligen Abschreibungen medizinisch-technischer Großgeräte zu Verbindlichkeiten nach dem LKHG	0	0	0	0,00
16	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0	0	0,00
17	77	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.485.096,85
18	721	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderte nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0	0	0	0,00
19	-	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten				
	750	Darlehensförderung	0	0	0	0,00
	751	Eigenmittelförderung	0	0	0	0,00
20	-	Abschreibungen				
20a	760, 761	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen <i>vgl. Tab. 7 Erläuterg.</i>	34.197.000	34.650.000	32.259.000	29.731.001,36
20b	765	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Krankenhaus üblichen Abschreibungen überschreiten	45.000	45.000	0	74.256,21
21	-	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	69	Verwaltungsbedarf	8.575.000	8.524.000	8.427.000	8.443.719,61
	70	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	2.140.000	2.133.000	1.795.000	1.770.926,88
	720	Instandhaltung (pfllegesatzfähig)	17.039.000	16.799.000	15.953.000	13.965.370,16
	722	Instandhaltung, finanziert durch Trägerzuschüsse	0	0	0	0,00
	724	Nicht aktivierungsfähige, eigenfinanzierte Instandhaltung	0	0	1.261.000	1.000.702,93
	731, 732 763, 764	Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>vgl. Tab. 8 Erläuterg.</i>	20.655.000 *	20.108.000 *	24.857.000 *	30.770.896,96 *
	781, 782 790, 791 793, 794	Aufwendungen aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre	0	0	0	175.401,54
		Zwischensumme Aufwendungen (Nr. 15 bis 21)	98.629.000	94.237.000	105.022.000	106.603.607,82
		Zwischenergebnis (Nr. 11 bis 21)	-61.751.000	-59.659.000	-62.981.000	-63.530.981,05
		* davon finanziert mit Fördermitteln nach dem LKHG	0	0	0	67.240,16

Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Ansatz 2009	Rechnung 2008
			EUR	EUR	EUR	EUR
24	51	Zinsen und ähnliche Erträge	525.000	525.000	370.000	1.671.672,34
26	-	Zinsaufwendungen				
	740	für Betriebsmittelkredite	7.000.000	2.500.000	5.390.000	1.077.073,55
	742	für sonstiges Fremdkapital	2.779.000	2.006.000	1.310.000	279.772,12
27		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Nr. 1 bis 26)	-8.173.000	-5.918.000	-8.761.000	-11.671.449,36
28	590	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
29	792	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
30	-	Außerordentliches Ergebnis (Nr. 28 bis 29)	0	0	0	0,00
31	730	Steuern	415.000	322.000	230.000	241.073
32	-	+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-8.588.000	-6.240.000	-8.991.000	-11.912.523
		<i>vgl. Tab. 9 Erläuterg.</i>				
		<u>Nachrichtlich:</u>				
		Gesamterträge	493.623.000	480.654.000	442.116.000	459.493.079
		Gesamtaufwendungen	502.211.000	486.894.000	451.107.000	471.405.602
		+ = Jahresüberschuß / - = Jahresfehlbetrag	-8.588.000	-6.240.000	-8.991.000	-11.912.523
		./. Entnahme aus Rücklagen (für Abschreibungen EK / Zins Kreditfinanzierung)	8.588.000	6.240.000	8.991.000	6.590.683
		+ Einstellungen in Rücklagen			0	613.701
		Verlustausgleich durch Träger	0	0	0	3.314.774
		./. Entnahme aus Rücklagen (Restbetrag Verlust)				2.620.767
		Die lfd. Nr. 22, 23 und 25 betreffen nur Kapital- gesellschaften. Sie werden nicht ausgewiesen.				

**B. Vermögensplan 2010/11 des Klinikums Stuttgart
- Einnahmen -**

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011 EUR	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	Rechnung 2008 EUR
	<u>Klinikum Stuttgart</u>				
1	Zuführung zu Rücklagen				
1.1	- zum Ausgleich des Erfolgsplans			0	3.836.226
1.2	- zum Ausgleich des Vermögensplans				1.534.306
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG				
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	4.000.000	20.000.000	65.295.000	135.000
2.3	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	8.290.000	8.290.000	8.290.000	8.500.447
2.5	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)				
2.6	Förderung von Personalwohnungen (§ 41 LKHG)				
2.7	Fördermittel aus Verkauf von Anlagevermögen				92.580
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse				
3.1	Zuweisung Träger (Sopo)			8.480.000	8.270.399
3.2	Zuschüsse der öffentlichen Hand				
3.3	HH-Sondermittel				
3.4	Zuweisung Träger Architekturwettb. ZIM				
3.5	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfIG) - von Land - von Stadt				
3.6	Zuweisungen von Dritten - Ärzte				
4	Abschreibungen				
4.1	für Gebrauchsgüter	468.000	468.000	750.000	714.758
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	33.729.000	34.182.000	31.509.000	29.016.244
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen (RBW)				41.819
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
7	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen		550.000	0	295.000
8	Kredite	138.639.000	93.833.000	13.125.000	10.700.000
9	Herabsetzung des Umlaufvermögens				
10	Einnahmen aus Ausstattungsabgaben	1.000.000	1.000.000	1.200.000	509.733
11	Spenden			0	390.081
12	Drittmittel			0	212.797
13	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand				
14	Überschuß Vermögensplanabrechnung Vorjahre				
15	Verminderung Netto-Geldvermögen				
16	Jahresgewinne				
17	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	186.126.000	158.323.000	128.649.000	64.249.389

B. Vermögensplan 2010/11 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Verpflicht. Erm.	Ansatz 2009	Rechnung 2008	Invest./-förderung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Gesamtaufwand EUR	Bisher finanziert EUR
1	Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden							
	<u>Bürgerhospital</u>							
	Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie							
1.1.	Türlenstrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	330.000	0	0	0	0	4.000.000	0
BH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	330.000	0	0	0	0	4.000.000	0
	<u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u>							
	Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie							
1.2	Ambulante OP-Einheit Neubau Einrichtung	0	0		20.000	2.045.020 823.137	3.475.000 850.000	3.475.000 850.000
1.3	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)				20.000	2.868.157	4.325.000	4.325.000
	Ersatz-/ Interimsmaßnahmen							
	Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung		2.986.000 712.000		966.000 0	576.308 0	8.285.000 712.000	5.299.000 0
			3.698.000		966.000	576.308	8.997.000	5.299.000
	Baufeldfreimachung (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)					128.293	1.157.000	1.157.000
	Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG)							
	Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Einrichtung und Ausstattung	40.636.000 845.000 0	9.855.000 0 0		15.833.000 0 0	256.713 0 0	58.789.000 990.000 3.619.000	21.353.000 0 0
		41.481.000	9.855.000		15.833.000	385.005	64.555.000	22.510.000
1.4	Ertüchtigung Energiezentrum zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV)							
	Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung		2.246.000 720.000			0 0	3.200.000 1.500.000	
			2.966.000				4.700.000	0
1.5	Rückbau interimistische Frauenklinik nach Fertigstellung OH/FK						4.270.000	0
1.6	Parkplatzenerweiterung						770.000	0
KBC	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	41.481.000	16.519.000	0	16.819.000	3.829.470	87.617.000	32.134.000
	<u>Katharinenhospital</u>							
1.7	Sana Aufstockung Bau Einrichtung	2.700.000 670.000	3.420.000				8.580.000 670.000	0 0
		3.370.000	3.420.000				9.250.000	0
1.7.1	Hybrid-OP		3.800.000				3.800.000	0
	Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie							
1.8	Versorgungszentrum							
	Vorabmaßnahme Interimscasino (einschl. Rückbau) Sonstige Neubau Einbau Kita in ehem. Interimscasino Einrichtung						1.093.000 505.000	1.093.000 505.000
		1.000.000	1.200.000			2.573.576	61.207.000	59.007.000
		113.000				-2.396.398	678.000	678.000
		1.113.000	1.200.000			177.178	67.878.000	65.678.000

B. Vermögensplan 2010/11 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Verpflicht. Erm.	Ansatz 2009	Rechnung 2008	Invest./-förderung	
		EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	Gesamtaufwand
1.9	Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung Bauliche Verbesserung Einrichtung				4.144.000 1.000.000	7.260.310	12.452.000 1.000.000	12.452.000 1.000.000
		0	0		5.144.000	7.260.310	13.452.000	13.452.000
1.10	Neubau Olgahospital / Frauenklinik Baupreissteigerung lt. Kostenbericht 2008 Bau (zuzügl. BPS lt. Kostenbericht 2008) Umschlussarbeiten Energiezentrale zum Bestand (Teil des Baubeschlusses GR Drs. 1017/2006, Thematik eingetretene Mehrkosten) Einrichtung	58.850.000	46.100.000		37.082.000	31.732.689	11.300.000 268.400.000	11.300.000 123.398.000
		830.000	710.000		846.000	108.969	1.000.000 10.200.000	1.000.000 1.223.000
		59.680.000	46.810.000	0	37.928.000	31.841.658	290.900.000	125.621.000
1.11	Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK Dachsanieierung Haus 5 Einbau Werkstätten Rechenzentrum / Telefonzentrale Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12					192.073 504.354 366.855 0	271.000 913.000 1.307.000 250.000	271.000 913.000 1.307.000 0
			250.000			1.063.282	2.741.000	2.491.000
	Vorgezogene Maßnahmen Zentrum für Innere Medizin (ZIM) und Zentrum für Operative Medizin (ZOM)							
1.12	Umbaumaßnahmen im Bestand Erweiterung der Abklinganlage Aufzugsertüchtigung Haus 6 Gebäudehauptverteilung Haus 5+6 Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad Umbau Anästhesieambulanz Haus 29 Umbau Intensivstation C1 Erweiterung Neurochirurgie				1.545.000	999.565 166.657 0 147.542 11.186 743.313 467.939	1.500.000 779.000 1.368.000 355.000 20.000 900.000 558.000	1.500.000 779.000 1.368.000 355.000 20.000 900.000 558.000
		0	0	0	1.545.000	2.536.202	5.480.000	5.480.000
1.13	Erweiterung der Zentralsterilisation Bau (einschl. Baunebenkosten) Techn. Anlagen Einrichtung und Ausstattung	1.000.000 400.000 131.000	2.527.000 1.642.000 200.000			154.862	4.527.000 2.042.000 331.000	1.000.000
		1.531.000	4.369.000	0	0	154.862	6.900.000	1.000.000
1.14	Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7 Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich	3.850.000	9.500.000		14.154.000	1.674.630	24.010.000	20.415.000
1.15	Aufstockung Haus 9 baul. Verbesserung Integration Gefäßchirurgie					156.406 57.971	4.015.000 135.000	4.015.000 135.000
						214.377	4.150.000	4.150.000
1.16	Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise		400.000		1.250.000	12.445	7.039.000	2.500.000
1.17	Neubau/Umbau ZIM / ZOM und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans Neubau/Umbau weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans	21.600.000	3.250.000		3.740.000	138.512	245.000.000 10.000.000	8.057.000 0
1.18	Rohrpostanlage	60.000				63.430	1.800.000	0
1.19	Medizinische Großgeräte Finanzierung durch den Verkauf von Dienst- u. Werkwohnungen Bau/Einrichtung					9.342.010	9.075.000	9.075.000
1.20	Medizintechnik / IT-Ausstattung Einrichtung (Kreditfinanzierung)	9.624.000	20.175.000		6.320.000	1.753.069	36.100.000	24.600.000
KH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	100.828.000	93.174.000	0	70.081.000	56.231.965	737.575.000	282.519.000

B. Vermögensplan 2010/11 Klinikum Stuttgart

Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2010	Verpflicht. Erm.	Ansatz 2009	Rechnung 2008	Invest./-förderung	
		EUR	EUR		EUR	EUR	Gesamtaufwand	Bisher finanziert
	Olgahospital							
OH	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0
	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart	142.639.000	109.693.000	0	86.900.000	60.061.435	829.192.000	314.653.000
VKZ 300	Vorhandene Gebäude							
	Verbesserung technischer Anlagen	500.000	500.000		500.000	31.835		
	Bauliche Verbesserungen	1.000.000	1.000.000		1.000.000	0		
	Einrichtungen	6.790.000	6.790.000		6.790.000	8.455.247		
		8.290.000	8.290.000	0	8.290.000	8.487.082		
	2. Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden							
VKZ 400	Erwerb von Geschäftsanteilen an der Sportklinik Stuttgart GmbH					4.140.500		
	Verbesserung technischer Anlagen				0	0		
	Bauliche Verbesserungen				0	0		
	Einrichtung	0	5.602.000		770.000	1.248.570		
	Gebrauchsgüter	468.000	468.000		750.000	741.508		
		468.000	6.070.000	0	1.520.000	6.130.577		
	Summe Sachinvestitionen	151.397.000	124.053.000	0	96.710.000	74.679.094		
3	Entnahmen aus Rücklagen	8.588.000	6.240.000		8.991.000	8.597.749		
4	Verlustausgleich durch Träger				0	3.314.774		
5	Auflösung Ertragszuschüsse	20.900.000	22.600.000		21.571.000	22.425.560		
6	Tilgung von Krediten Stadt				38.000	46.989		
6.1	Tilgung von Krediten sonstige	4.741.000	5.430.000		339.000	99.784		
7	Rückzahlung von Fördermitteln							
8	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	500.000			1.000.000			
9	Erhöhung des Nettogeldvermögens							
10	Fehlbeträge aus Vorjahren					5.194.711		
11	Rückzahlung an Träger							
12	Rückzahlung aus Vorjahren							
	Gesamtausg. des Vermögensplans	186.126.000	158.323.000	0	128.649.000	114.358.661		
	Gesameinn. des Vermögensplans	186.126.000	158.323.000	0	128.649.000	64.249.389		
	Fehlbetrag / Vorläufige Unterdeckung (4.)	0	0	0	0	-50.109.272		

Planvermerke:

- Mittel für Vorhaben, die nach den §§ 12 bis 14 oder § 41 LKHG förderfähig sind, dürfen erst freigegeben werden, wenn über den Antrag auf Förderung der Maßnahmen nach dem LKHG entschieden ist.
- Zweckgebundene Mehreinnahmen (z. B. Pauschalfördermittel nach den §§ 15, 16 LKHG, Spenden, Sonderabgaben) wachsen jeweils den nach ihrer Zweckbestimmung zuständigen Ausgabenansätze zu.
- Ausgabenansätze sind nur innerhalb der Ausgabegruppen "Förderfähige Investitionen nach LKHG" und "Nichtförderfähige Investitionen" gegenseitig deckungsfähig.
- Der Fehlbetrag resultiert im wesentlichen aus der Zwischenfinanzierung von Maßnahmen der strukturellen Rahmenplanung über das Baubetriebsmittelkonto. Dieser Betrag ist abhängig vom Eingang von Fördermitteln, den Verkaufserlösen aus Grundstücksverkäufen sowie der Kreditaufnahme zur endgültigen Finanzierung.

**C. Finanzplan 2009 bis 2013 Klinikum Stuttgart
Erfolgsplan**

Lfd. Nr.	Konten-(untergruppe)	Bezeichnung	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
		Erträge					
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	301.078	329.589	334.835	344.358	349.509
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	8.699	13.546	13.690	13.690	13.690
3	420,422	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	20.550	27.198	27.041	29.163	28.518
4	43	Nutzungsentgelte der Ärzte	17.522	16.269	15.940	15.940	15.940
5	550, 551	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ unfertigen Leistungen	0	0	0	0	0
6	552	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
7	472	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	12.531	15.860	20.436	21.164	21.593
8	44, 45, 473 520, 54, 57 58, 591, 592	Sonstige betriebliche Erträge	39.325	43.089	44.278	43.927	44.092
11	46, 470, 471	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	20.470	11.978	15.978	13.478	58.978
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittel	219	150	150	150	150
13	490, 491, 494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	20.718	21.850	20.150	20.150	20.150
14	492	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	634	600	600	600	600
24	51	Zinsen und ähnliche Erträge	370	525	525	525	525
28	590	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
		Gesamterträge des Erfolgsplans	442.116	480.654	493.623	503.145	553.745

**C. Finanzplan 2009 bis 2013 Klinikum Stuttgart
Erfolgsplan**

Lfd. Nr.	Konten- (unter- gruppe)	Bezeichnung	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
		<u>Aufwendungen</u>					
9	60 bis 64	Personalaufwand	256.532	293.228	298.805	301.467	306.346
10	65 bis 68	Materialaufwand	82.623	94.601	94.583	94.596	94.668
15	752, 754, 755, 756	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem LKHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	17.970	9.478	13.478	10.978	56.478
16	753	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichs- posten aus Darlehensförderung					
17	77	Aufwendungen für die nach dem LKHG geförderte Nutzung von Anlagegütern	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
18	721	Aufwendungen für nach dem LKHG geförderten, nicht aktivierungsfähigen Maßnahmen	0	0	0	0	0
19	750, 751	Aufwendungen aus der Auflösung von Ausgleichsposten					
20	76	Abschreibungen	32.259	34.695	34.242	35.429	35.384
21	69, 70, 720, 722, 724, 731, 732, 763, 764, 781, 782, 790, 791, 793, 794	Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.293	47.564	48.409	48.416	48.424
25	740, 742	Zinsaufwendungen	6.700	4.506	9.779	15.339	15.415
29	792	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
31	730	Steuern	230	322	415	415	415
		Gesamtaufwendungen des Erfolgsplans	451.107	486.894	502.211	509.140	559.630
		Gesamterträge des Erfolgsplans	442.116	480.654	493.623	503.145	553.745
32		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-8.991	-6.240	-8.588	-5.995	-5.885
		./. Entnahme aus Rücklagen	8.991	6.240	8.588	5.995	5.885
		Verlustausgleich durch Träger	0	0	0	0	0

**C. Finanzplan 2009 bis 2013 des Klinikums Stuttgart
Vermögensplan**

Lfd. Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuführung zu Rücklagen					
1.1	zum Ausgleich des Erfolgsplans					
1.2	zum Ausgleich des Vermögensplans					
2.	Zuweisung auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem LKHG					
2.1	Einzelförderung (§§ 12 bis 14 LKHG)	65.295	20.000	4.000	1.500	25.000
2.2	Pauschalförderung (§§ 15, 16 LKHG)	8.290	8.290	8.290	8.290	8.290
2.3	Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 19 LKHG)					
2.4	Förderung von Personalwohnheimen (§ 41 LKHG)					
2.5	Fördermittel aus Verkauf von Anlagegütern	0				
3	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand					
3.1	Zuweisung Träger (SOPO)	8.480				22.000
3.2	Sonstige öffentliche Hand					
3.3	Zuweisung Träger					
3.4	Förderung von Pflegeeinrichtungen (§ 7 LPfIG)					
4.	Abschreibungen					
4.1	Abschreibungen auf Gebrauchsgüter	750	468	468	468	468
4.2	für sonstiges Anlagevermögen	31.509	34.182	33.729	34.916	34.916
5	Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen					
6	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
7	Zuführung langfristige Rückstellungen	0	550			
8	Kredite	13.125	93.833	138.639	127.142	21.500
9	Einnahmen ausstattungsabgaben	1.200	1.000	1.000	1.000	1.000
10	Spenden					
11	Drittmittel					
12	Einnahmen aus der Umbuchung von Anlagen im Bau in laufenden Aufwand					
13	Verminderung des Nettogeldvermögens					
13.1	Überschüsse aus Vorjahren					
13.2	Jahresgewinne					
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	128.649	158.323	186.126	173.316	113.174

**C. Finanzplan 2009 bis 2013 des Klinikums Stuttgart
Vermögensplan**

Lfd. Nr.	Einnahme- bzw. Ausgabeart	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR
	<u>Ausgaben</u>					
1	Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden					
1.1	Baumaßnahmen					
	- Fördermittel	66.795	21.073	1.332	0	1.500
	- Eigenmittel					
	- Zuweisung Träger (Sopo)	8.480				22.000
	- Zuweisung Träger					
	- Zuweisung des Trägers					
	- sonstige Mittel	6.805	66.681	131.151	119.023	46.500
1.2	Erwerb von beweglichen Sachen des des Anlagevermögens					
	- Fördermittel	6.790	7.217	6.958	8.290	6.790
	- Zuweisung Träger (Sopo)					
	- Zuweisung des Trägers					
	- Eigenmittel					
	- Sonstige Mittel		23.012	11.488	9.619	
2	Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden					
2.1	Baumaßnahmen					
	- Fördermittel					
	- Eigenmittel	0				
	- Sonstige Mittel					
	- Zuweisung Träger					
2.2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens					
	- Eigenmittel	750	468	468	468	468
	- Sonstige Mittel	7.090	5.602	0	1.850	2.000
	- Zuweisung des Trägers					
2.3	Erwerb von unbeweglichen Sachen des Anlagevermögens					
	Summe Sachanlagen	96.710	124.053	151.397	139.250	79.258
3	Entnahme aus Rücklagen	8.991	6.240	8.588	5.995	5.885
4	Verlustausgleich durch Träger					
5	Auflösung Sonderposten	21.571	22.600	20.900	20.900	20.900
6	Tilgung von Krediten Stadt	38				
6.1.	Tilgung von Krediten sonstige	339	5.430	4.741	6.171	6.131
7	Entnahme aus langfristigen Rückstellungen	1.000		500	1.000	1.000
8	Erhöhung des Nettogeldvermögens					
9	Fehlbeträge aus Vorjahren					
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	128.649	158.323	186.126	173.316	113.174

D. Investitionsprogramm 2010/11 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	VKZ	Bezeichnung	Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						
				bis2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 ff TEUR
1.		<u>Investitionen, die nach dem LKHG gefördert werden</u>								
		<u>Bürgerhospital</u>								
1.1.		Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie Türlenstrasse Umbau in Bettenstation (Vorabmaßnahme zum Teil-ZSG am Standort Mitte)	4.000				330	3.500	170	
	BH	Su. Sachinvest. Einzelmaßn.	4.000	0	0	0	330	3.500	170	0
		<u>Krankenhaus Bad Cannstatt</u>								
		Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie								
1.2		Ambulante OP-Einheit Neubau Einrichtung	3.475 850	3.455 850	20					
			4.325	4.305	20	0	0	0	0	0
1.3		Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Ersatz-/ Interimsmaßnahmen Ersatzmaßnahme Speisenverteilung und Mitarbeiterkasino								
		Neubau(einschl. Baunebenkosten) Einrichtung und Ausstattung	8.285 712	4.333 0	966	2.986 712				
			8.997	4.333	966	3.698	0	0	0	0
		Baufeldfreimachung (Verlegung Gasdruckregelstation, Ersatzmaßnahme Werkstatt und Pathologie)	1.157	1.157						
		Neubau Zentrum für Seelische Gesundheit (ZSG) Neubau(einschl. Baunebenkosten) Tiefgarage Einrichtung und Ausstattung	58.789 990 3.619	-13.038	15.833	9.855	40.636 845	5.503 145		
			64.555	-11.881	15.833	9.855	41.481	9.267	0	0
1.4		Ertüchtigung Energiezentrum zur Erreichung der Energieeinsparverordnung (ENEV) Übernahme Energiezentrale Ertüchtigung der Kälteversorgung	3.200 1.500	954 780		2.246 720				
			4.700	1.734	0	2.966	0	0	0	0
1.5		Rückbau interimistische Frauenklinik nach Fertigstellung OH/FK	4.270					450	1.700	2.120
1.6		Parkplatzerweiterung	770					100	610	60
	Ca	Su. Sachinvest. Einzelmaßn.	87.617	-1.509	16.819	16.519	41.481	9.817	2.310	2.180

D. Investitionsprogramm 2010/11 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	VKZ	Bezeichnung	zu decken in den Jahren							
			Gesamt- aufwand TEUR	bis2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 ff TEUR
		<u>Katharinenhospital</u>								
1.7		Sana Aufstockung Bau	8.580	2.460		3.420	2.700			
		Einrichtung	670				670			
			9.250	2.460	0	3.420	3.370	0	0	0
1.7.1		Hybrid-OP	3.800			3.800				
		Maßnahmen aus der Machbarkeitsstudie								
1.8		Versorgungszentrum Vorabmaßnahme								
		Interimscasino (einschl. Rückbau)	1.093	1.018				5	70	
		Sonstige	505	505						
		Neubau (einschl. des Versorgungstunnels)	61.207	59.007		1.200	1.000			
		Neubau	0							
		Einbau Kita in ehem. Interimscasino	678				113	565		
		Einrichtung	4.395	4.395						
			67.878	64.925	0	1.200	1.113	570	70	0
1.9		Neubau des Gebäudes Sattlerstr. 25 für DLZ-Verwaltung								
		Bauliche Verbesserung	12.452	8.308	4.144					
		Einrichtung	1.000		1.000					
			13.452	8.308	5.144	0	0	0	0	0
1.10		Neubau Olgahospital / Frauenklinik Baupreissteigerung lt. Kostenbericht 2008	11.300	11.300						
		Neubau Umschlussarbeiten Energiezentrale zum Bestand (Teil des Baubeschlusses GR Drs. 1017/2006, Thematik eingetretene Mehrkosten)	268.400	62.113	37.082	46.100	58.850	59.255	5.000	
		Einrichtung	1.000	1.000						
			10.200	314	846	710	830	7.500		
			290.900	74.727	37.928	46.810	59.680	66.755	5.000	0
1.11		Tangierende Maßnahmen zum Neubau OH/FK								
		Dachsanierung Haus 5	271	271						
		Einbau Werkstätten	913	913						
		Rechenzentrum / Telefonzentrale	1.307	1.307						
		Ersatzmaßnahmen für Abbruch Haus 12	250			250				
			2.741	2.491	0	250	0	0	0	0
1.12		Vorgezogene Maßnahmen Zentrum für Innere Medizin (ZIM) und Zentrum für Operative Medizin (ZOM)								
		Umbaumaßnahmen im Bestand								
		Erweiterung der Abklinganlage	1.500	500	1.000					
		Aufzugsertüchtigung Haus 6	779	779						
		Gebäudehauptverteilung Haus 5+6	1.368	823	545					
		Interimsmaßnahmen und Rückbau Bewegungsbad	355	355						
		Umbau Anästhesieambulanz Haus 29	20	20						
		Umbau Intensivstation C1	900	900						
		Erweiterung Neurochirurgie	558	558						
			5.480	3.935	1.545	0	0	0	0	0
1.13		Erweiterung der Zentralsterilisation Bau (einschl. Baunebenkosten)	4.527	1.000		2.527	1.000			
		Techn. Anlagen	2.042			1.642	400			
		Einrichtung und Ausstattung	331			200	131			
			6.900	1.000	0	4.369	1.531	0	0	0
1.14		Umbaumaßnahmen Haus 5,6,7 Vorgezogene Neustrukturierung Pflegebereich	24.010	-3.494	14.154	9.500	3.850			
1.15		Aufstockung Haus 9 baul. Verbesserung	4.015	4.015						
		Integration Gefäßchirurgie	135	135						

D. Investitionsprogramm 2010/11 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	VKZ	Bezeichnung	Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						
				bis2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 ff TEUR
			4.150	4.150	0	0	0	0	0	0
1.16		Interimistische Erweiterung Haus 3 in Modulbauweise	7.039	5.389	1.250	400				
1.17		Neubau/Umbau ZIM / ZOM und weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans Neubau/Umbau weitere Maßnahmen des strukturellen Rahmenplans	245.000 10.000		3.740	3.250	21.600	47.160	60.050	109.200 10.000
1.18		Rohrpostanlage	1.800				60	840	900	
1.19		Medizinische Großgeräte Finanzierung durch den Verkauf von Dienst- u. Werkwohnungen Bau/Einrichtung	9.075	9.075						
1.20		Medizintechnik / IT-Ausstattung Einrichtung (Kreditfinanzierung)	54.399 0	18.280	6.320	20.175	9.624			
	KH	Su. Sachinvest. Einzelmaßn.	755.874	191.246	70.081	93.174	100.828	115.325	66.020	119.200
		<u>Olgahospital</u>								
	OH	Su. Sachinvest. Einzelmaßn.	0	0	0	0	0	0	0	0
	KS	Su. Sachinvest. Einzelmaßnahmen Klinikum Stuttgart	847.491	189.737	86.900	109.693	142.639	128.642	68.500	121.380

D. Investitionsprogramm 2010/11 Klinikum Stuttgart

Lfd.Nr.	VKZ	Bezeichnung	Gesamt- aufwand TEUR	zu decken in den Jahren						
				bis2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2013 TEUR	2014 ff TEUR
2.	300	Vorhandene Gebäude								
		Verbesserung technischer Anlagen			500	500	500	500	500	
		Bauliche Verbesserungen			1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	
		Einrichtungen			6.790	6.790	6.790	6.790	6.790	
		Summe				8.290	8.290	8.290	8.290	8.290
	400	<u>Investitionen, die nicht nach dem LKHG gefördert werden</u>								
		Vorhandene Gebäude								
		Verbesserung technischer Anlagen								
		Bauliche Verbesserungen								
		Einrichtung			770	5.602	0	1.850	2.000	
Gebrauchsgüter				750	468	468	468	468		
Summe				1.520	6.070	468	2.318	2.468		
		Su. Sachinvest. Klinikum			96.710	124.053	151.397	139.250	79.258	
3		Entnahmen aus Rücklagen			8.991	6.240	8.588	5.995	5.885	
4		Verlustausgleich durch Träger			0					
5		Auflösung Ertragszuschüsse			21.571	22.600	20.900	20.900	20.900	
6		Tilgung von Krediten Stadt			38					
6.1		Tilgung von Krediten sonstige			339	5.430	4.741	6.171	6.131	
7		Rückzahlung von Fördermitteln								
8		Entnahme aus langfristigen Rückstellungen			1.000		500	1.000	1.000	
9		Erhöhung des Nettogeldvermögens								
10		Fehlbeträge aus Vorjahren								
11		Rückzahlung an Träger								
12		Rückzahlung vorfinanzierter Fördermittel								
		Summe			31.939	34.270	34.729	34.066	33.916	
		Gesamtausgaben Klinikum			128.649	158.323	186.126	173.316	113.174	

E. Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)
- in 1000 EURO -

lfd.	A r t	Stand am 31.12.2008	Voraussicht- licher Stand am 31.12.2009	Voraussichtliche Veränderung 2010		Voraussicht- licher Stand am 31.12.2010	Voraussichtliche Veränderung 2011		Voraussicht- licher Stand am 31.12.2011
				Zugang	Abgang		Zugang	Abgang	
1.	Schulden aus Krediten von/vom								
1.1	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0	0
1.2	Land	320	313	0	7	306	0	7	299
1.3	Stadt Stuttgart	0	0	0	0	0	0	0	0
1.3	sonstigen Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0	0	0	0
1.4	Zweckverbänden und dgl. (LWV)	30	27	0	3	24	0	3	21
1.5	öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0	0
1.6	sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	12.309	38.265	93.833	5.420	126.678	138.639	4.731	260.586
1.7	privaten Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Summe 1	12.659	38.605	93.833	5.430	127.008	138.639	4.741	260.906
2.	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlungsverpflichtungen insgesamt	12.659	38.605	93.833	5.430	127.008	138.639	4.741	260.906
	EUR je Einwohner (Stand 30.06.2008)	21	65			212			436

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2010/2011

Beschäftigte insgesamt

	Zahl der Stellen 2010	Zahl der Stellen 2011	Nachrichtlich	
			Zahl der Stellen 2009	tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2009 (Kopfzahl)
Beamte	63,45	63,45	63,45	34,95
Beschäftigte	4.743,00	4.743,00	4.743,00	5.959,00
Gesamtsumme	4.806,45	4.806,45	4.806,45	5.993,95

vgl. Erläuterungsteil, Abschnitt Stellenübersicht

Nachrichtlich: Entwicklung der Vollkräfte

Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Soll 2009
4.698,65	4.719,92	4.729,44	4.733,20	4.806,45

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2010/2011

Teil A: Beamte

Laufbahn- gruppe	Zahl der Stellen 2010			2011	Nachrichtlich
	Besol- dungs- gruppe	ins- gesamt	darunter mit Zu- lage	ins- gesamt	Zahl der Stellen 2008
Höherer Dienst	B 3				
	B 2				
	A 16	1,00		1,00	1,00
	A 15	6,00		6,00	6,00
	A 14	11,00		11,00	11,00
	A 13	7,50		7,50	7,50
Gehobener Dienst	A 13	1,50		1,50	1,50
	A 12	1,00		1,00	1,00
	A 11	12,20		12,20	12,20
	A 10	10,50		10,50	10,50
	A 9	4,25		4,25	4,25
Mittlerer Dienst	A 9	3,00		3,00	3,00
	A 8	4,00		4,00	4,00
	A 7	0,50		0,50	0,50
	A 6	1,00		1,00	1,00
	A 5				
Einfacher Dienst	A 6				
	A 5				
	A 4				
	A 3				
Teil A Beamte insgesamt		63,45		63,45	63,45

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2010			
Teil B: Beschäftigte			
Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2010	Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2009	Zahl der tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2009 (Kopfzahl)
Außer tariflich	48,0	48,0	48,0
1. TVöD			
EG 15 Ü	22,0	22,0	25,0
EG 15	45,0	45,0	19,0
EG 14	45,0	45,0	67,0
EG 13	60,0	60,0	65,0
EG 12	13,0	13,0	21,0
EG 11 A	5,0	5,0	9,0
EG 11	43,0	43,0	47,0
EG 10 A	16,0	16,0	13,0
EG 10	86,0	86,0	100,0
EG 9 D	30,0	30,0	37,0
EG 9 C	112,0	112,0	132,0
EG 9 B	142,0	142,0	157,0
EG 9 A	234,0	234,0	339,0
EG 9	500,0	500,0	618,0
EG 8 A	380,0	380,0	506,0
EG 8	235,0	235,0	281,0
EG 7 A	1.027,0	1.027,0	1.505,0
EG 7	37,0	37,0	39,0
EG 6	138,0	138,0	167,0
EG 5	175,0	175,0	228,0
EG 4 A	54,0	54,0	65,0
EG 4	43,0	43,0	45,0
EG 3 A	38,0	38,0	51,0
EG 3	221,0	221,0	240,0
EG 2 Ü	176,0	176,0	190,0
EG 2	26,0	26,0	27,0
EG 1	85,0	85,0	104,0
2. TV-Ärzte/VKA			
EG IV	46,0	46,0	44,0
EG III	138,0	138,0	159,0
EG II	175,0	175,0	212,0
EG I	348,0	348,0	399,0
Teil B Beschäftigte insgesamt	4.743,0	4.743,0	5.959,0

F. Stellenübersicht des Klinikum Stuttgart 2011			
Teil B: Beschäftigte			
Entgeltgruppe TVöD	Zahl der Stellen 2011	Nachrichtlich	
		Zahl der Stellen 2010	Zahl der tatsächlich Beschäftigten am 30.06.2009 (Kopfzahl)
Außer tariflich	48,0	48,0	48,0
1. TVöD			
EG 15 Ü	22,0	22,0	25,0
EG 15	45,0	45,0	19,0
EG 14	45,0	45,0	67,0
EG 13	60,0	60,0	65,0
EG 12	13,0	13,0	21,0
EG 11 A	5,0	5,0	9,0
EG 11	43,0	43,0	47,0
EG 10 A	16,0	16,0	13,0
EG 10	86,0	86,0	100,0
EG 9 D	30,0	30,0	37,0
EG 9 C	112,0	112,0	132,0
EG 9 B	142,0	142,0	157,0
EG 9 A	234,0	234,0	339,0
EG 9	500,0	500,0	618,0
EG 8 A	380,0	380,0	506,0
EG 8	235,0	235,0	281,0
EG 7 A	1.027,0	1.027,0	1.505,0
EG 7	37,0	37,0	39,0
EG 6	138,0	138,0	167,0
EG 5	175,0	175,0	228,0
EG 4 A	54,0	54,0	65,0
EG 4	43,0	43,0	45,0
EG 3 A	38,0	38,0	51,0
EG 3	221,0	221,0	240,0
EG 2 Ü	176,0	176,0	190,0
EG 2	26,0	26,0	27,0
EG 1	85,0	85,0	104,0
2. TV-Ärzte/VKA			
EG IV	46,0	46,0	44,0
EG III	138,0	138,0	159,0
EG II	175,0	175,0	212,0
EG I	348,0	348,0	399,0
Teil B Beschäftigte insgesamt	4.743,0	4.743,0	5.959,0